

Erneuerung der Müggenburger Zollhafenbrücke A255

Bauzeitliches Verkehrskonzept (Autobahn und innerstädtisches Straßennetz)



Auftraggeber

Die Autobahn GmbH des Bundes

Bearbeitungszeitraum

November 2024 – Januar 2026

Dienstleistungen

- Verkehrszählungen
- Wirkungsabschätzung der verkehrlichen Wirkungen
- Bauzeitliches Verkehrsführungskonzept für die Autobahnen A1, A255 sowie die B4 / B75
- Bauzeitliches Umleitungskonzept für das nachgeordnete Straßennetz
- Erstellung eines integrierten Maßnahmenkonzept

Aufgabenstellung

Auf der Bundesautobahn A255 ist die Erneuerung der 3 Teilbauwerke der Müggenburger Zollhafenbrücke erforderlich. Die A255 stellt die wichtigste Anbindung der Autobahn A1, der B4 / B75 (Wilhelmsburger Reichsstraße) an die Hamburger Innenstadt dar.

Während der Bauzeit der stufenweisen Erneuerung der Brücken ist zum Einen eine bestmögliche Aufrechterhaltung des Verkehrsflusses auf der Autobahn und des benachbarten Autobahndreiecks Südwest (A1 / A255) erforderlich.

Zum anderen ist aufgrund erforderlicher kurzzeitiger Teil- und Vollsperrungen ein tragfähiges Umleitungskonzept für die Bauzeit für das umliegende Straßennetz erforderlich. Hierbei sollen Engpässe und mögliche Optimierungsmaßnahmen herausgearbeitet werden.

Auch Wechselwirkungen mit anderen geplanten Maßnahmen im Umfeld (z.B. Erneuerung der Norderelbbrücke BAB A1) sind mit zu betrachten.

Projektbeschreibung

- Im ersten Schritt erfolgen umfangreiche Verkehrszählungen an der A255 sowie dem Autobahndreieck Südwest (Rampe von / zur A1).
- Für die verschiedenen Bauabschnitte der A255 werden Verkehrsführungskonzepte ausgearbeitet. Hierbei stehen die Anschlüsse an die Autobahndreiecke sowie die Norderelbbrücke besonders im Vordergrund.
- Anhand der jeweils verfügbaren Fahrstreifenanzahl erfolgten Wirkungsabschätzung für den fließenden Kfz-Verkehr.
- Die Umleitungskonzepte für erforderliche Sperrungen der A255 umfassen das gesamte südwestliche Straßennetz von Hamburg. Hierbei liegt die besondere Komplexität in den angrenzenden Wohnstadtteilen, des Hamburger Hafens und des weiteren Autobahnnetzes (A1, A25)
- Den Abschluss bildet das integrierte Maßnahmenkonzept mit Ableitung der Vorzugsvariante und Handlungsempfehlungen für flankierende bauzeitliche Maßnahmen.